

Zweifache deutsche Vizemeisterinnen

Kanuslalom Chiara Jones und Sina Moeser aus Friedberg im Team mit weiteren Fahrerinnen erfolgreich. Moeser fährt im Einzel um sechs Zehntel an der Medaille vorbei

Ludorf/Roydorf Weit zu fahren hatten die Landkreis-Kanuten, um zu den deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom zu kommen: Bis nach Lohrdorf/Roydorf bei Hamburg. Dort angekommen, gab es zuerst enttäuschende Gesichter. Die Strecke hatte Ähnlichkeiten mit einem See und das passte den Friedberger Kanuslalom-Spezialisten, die auf dem Augsburgener Eiskanal ihr Training absolvieren, nicht. Trotzdem mussten sie sich mit den Gegebenheiten abfinden.

Das gelang den Friedbergern bei den Qualifikationsläufen gut und somit standen alle im Semifinale, welches auf geänderter Strecke stattfand. Chiara Jones gewann mit einer hervorragenden Zeit sogar bei den Schülerinnen A die Qualifikation und weckte damit Hoffnungen auf den Einzeltitel. Im Schüler-B-Einer-Kajak konnte der Ottmaringer Philipp Süß einen guten Wettkampf bei seiner ersten deutschen Schülermeisterschaft abliefern. Er belegte den 15. Platz.

In den Mannschaftswettbewerben hier ging das Mädchenteam mit den Friedbergerinnen Chiara Jones und Sina Moeser von Kanu Schwaben zusammen mit Franziska Hanke vom Augsburgener Kajak-Verein in der Bootsklasse Einer-Kajak und Einer-Canadier der Schülerinnen ins Rennen. Starke Teams waren vertreten und so paddelten die drei Mädchen einen tollen Mannschaftslauf im Kajak. Das Ergebnis kam und sie setzten sich an die Spitze mit einer Fahrzeit von 113,87 und vier Strafsekunden. Dies bedeutete inoffiziell den deutschen Meistertitel.

Gefeiert als deutsche Meister, kam aber 20 Minuten später ein bitterer Dämpfer. Die Mannschaft bekam nach der Ergebniskontrolle nochmals zwei Strafsekunden auf ihre Fahrzeit dazu. Dies bedeutete, dass sie um 1,10 Sekunden auf den zweiten Platz abrutschten. Ein paar Tränen flossen. Dennoch nahmen es die Mädels sportlich fair und freuten sich auch kurze Zeit später über den



Sie durfte sich kurzzeitig über den Titel eines deutschen Mannschaftsmeisters freuen, verlor diesen aber wieder nach der Ergebniskontrolle: die Friedbergerin Sina Moeser.

Foto: Jenny Apel

Vizemeistertitel. In der Einer-Canadier-Disziplin gingen dann alle drei Mädchen für die Renngemeinschaft Bayern/AKV/KSA ins Rennen. Hier paddelten sie sich nochmals auf den zweiten Platz und wurden daher zum zweiten Mal deutsche Vizemeister.

● **Einer-Kajak männlich** Beim Einer-Kajak der Schüler konnten die Friedberger Jakob Ohmayer und Julian Lindolf zusammen mit ihren Klubkameraden Kim Dorfschmid von Kanu Schwaben eine gute Leistung abrufen. Sie belegten in dem stark besetzten Mannschaftsrennen den sechsten Platz.

Die technisch nicht so schwere Strecke verlangte von den Schülern akkurates Paddeln und körperliche Fitness. 18 Tore mussten mit Maximalkraft, sauber und schnell gepaddelt werden. Julian Lindolf qualifizierte sich bei den Einer-Canadier für das Finale, Jakob Ohmayer paddelte mit seinem Partner Kim Dorfschmid im Zweier-Canadier ins Fi-

nale, Sina Moeser schaffte es gleich in zwei Bootsklassen, nämlich im Einer-Canadier und Einer-Kajak der Schülerinnen, sich für das Finale zu qualifizieren, und Chiara Jones kam als Viertplatzierte im Semifinale locker ins Finale. Dort gingen nur die besten zehn der jeweiligen Bootsklassen in den Wettkampf.

● **Zweier-Canadier** Der Friedberger Jakob Ohmayer und Kim Dorfschmid gaben alles. Sie paddelten mit nur zwei Strafsekunden ins Ziel. Am Ende landeten sie auf dem fünften Platz mit nur 2,75 Sekunden hinter dem Siegerboot.

● **Einer-Canadier weiblich** Sina Moeser hatte einen Doppelstart zu bewältigen. Als erstes kämpfte sie bei den Schülerinnen um einen Podestplatz. Dies hatte auch fast geklappt. Sie setzte sich mit einer Fahrzeit von 102,40 Sekunden an die Spitze. Am Ende sprang für sie ein guter, aber undankbarer vierter Platz heraus. Es trennten sie nur sechs Zehntelsekunden von Platz drei.

● **Kajak weiblich** Aber Moeser startete auch noch bei den Kajak-Schülerinnen im Finale. Hier konnte Kanu Schwaben zwei gute Paddlerinnen aufweisen. Moeser ging als erstes von den beiden in den Wettkampf, sie war nicht schnell genug, um ins vordere Geschehen mit eingreifen zu können. Sie erreichte den neunten Platz. Alle Hoffnungen lagen nun bei Chiara Jones. Sie paddelte eine schnelle Fahrzeit von 89,72 Sekunden. Doch ihr unterliefen vier Strafsekunden. Ärgerlich war, dass ihr die zweite Torstaberührung am vorletzten Tor unterlief. Am Ende belegte sie zwar den für sie enttäuschenden sechsten Platz, aber alle Trainer und Freunde lobten ihre schnelle Fahrzeit und gute Technik. Außerdem bedeutet für alle Finalisten die automatische Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft, die in circa vier Wochen auf dem heimischen Augsburgener Eiskanal stattfinden wird. (FA)